

Sachwerte profitieren von neuen Inflationsängsten

Geschlossene Immobilienfonds erleben im Zuge der globalen Finanzkrise eine Renaissance (...) „Die Kunden lassen sich auf das Thema gerne ein, möchten aber auch aktiv angesprochen werden.“(...)

Vor allem die Immobilienfonds können sich auf eine Studie des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI) berufen, die zu dem Ergebnis kommt, dass Sachwerte – ausdrücklich erwähnt werden Immobilien und Schiffe – in der Vergangenheit im Vergleich zu börsennotierten Anlageinstrumenten wie Aktien relativ konstante Renditen erwirtschaftet haben, weil die Börsenbewertung von Aktien zeitweise irrationalen Verhaltensweisen folgt.

Auch Sachwerte unterliegen Preisschwankungen, aber sie halten sich in Grenzen, wenn die Schiffe, Flugzeuge und Immobilien stabile Erträge erwirtschaften. Aber die Hamburger Forscher denken bereits über die aktuelle Krise hinaus. Es sind zur Überwindung der Rezession Milliardenbeträge in die Wirtschaft gepumpt worden, die ein hohes Inflationspotenzial enthalten. **„In der gegenwärtigen Situation der Unsicherheit von Anlegern und Inflationsgefahr bieten Sachwerte eine mögliche Absicherung“**, meint Professor Thomas Straubhaar, Direktor des HWWI. (...)

In der aktuellen Krise sind aber offenbar nicht nur Bestandsimmobilien gefragt, die dem Grundsatz „halten und verwalten“ folgen. Auch Fonds, die von günstigen Einkaufspreisen aufgrund von Notverkäufen profitieren (...) registrieren einen hohen Absatz. (...)

Auf den Punkt gebracht

Die Finanzkrise hat zu einer Wiederentdeckung der geschlossenen Immobilienfonds geführt. Für die Immobilie spricht der Sachwertgedanke (...).

Hoch im Kurs stehen reine Eigenkapitalfonds, die ohne Leverage eine hohe Ausschüttung prognostizieren können und unabhängig von den knausrigen Banken sind. (...)